



RÖMISCHE LYRIK IN NEUER ÜBERTRAGUNG

VON

PAUL LEWINSOHN

CATULLUS TIBULLUS

»Ein Spiel mit Versen, nannte Catull selbst seine Lieder an Lesbia, durch die er für alle Zeiten zum ersten römischen Lyriker wurde. Nicht Phrase, sondern wahre Liebe zu einer angebeteten Frau gibt seiner Dichtung den unnachahmlichen Reiz, der uns heute noch ebenso bestrickt wie seine Zeitgenossen. Sein ganzes Leben spiegelt sich in seiner Poesie, und dadurch steht diese von Leidenschaft und höchster sprachlicher Kunst geformte Lyrik hoch über der hohlen Verskunst seiner Zeit, die nur mit Buhlerei und Sinnenlust ein tändelndes Spiel trieb, während in Catulls »Spielereien« ein echter Dichter Leben und Liebe einer im tiefsten Herzen geliebten Frau weihet.

»Venus und Cupido trauern«, sagte Ovid beim Tode seines Freundes Tibull, der neben ihm der glanzvollste Vertreter der römischen Liebeslegie war. Ein träumerischer Dichter, erstrebte Tibull nicht Reichtum und Ruhm, nur in der Liebe suchte er höchstes Glück. Zartes Werben, Liebesehnen, Liebesschmerz und neues Hoffen bilden den Reigen seiner Gefühle, die sich durch sein ganzes Leben schlingt. Ein antiker Minnesänger, ein Romantiker der Liebe, singt er in immer neuen Tönen den Preis seiner Geliebten. So ist jedes seiner Lieder ein erotisches Stimmungsbild von feinsten Farbgebung, aufleuchtend im Glanz seiner Verskunst.

DAS URTEIL ÜBER DIESE NEUE UMDICHTUNG

in deutsche Verse kann nur lauten, daß Lewinsohn Ton und Rhythmus, Farbe und Stimmungsgelalt mit vollendeter Einfühlung und feinstem Gefühl für sprachlichen Ausdruck getroffen hat. Die Grazie und der Stil der römischen Liebeslyrik tritt uns hier in der poetischen Sprache unserer Zeit entgegen und die antike Poesie ist auch in deutschem Gewande durch das allen Menschen aller Zeiten gemeinsame Gefühl das uralte, ewig neue Lied der Liebe.

Jedes der beiden Werke in folgenden

AUSGABEN

Auf handgeschöpftem van Geldern Büttenpapier

Nr. 1—30 Handband in Ganz-Saffian auf echte Bünde je Mark 100.—

Nr. 31—200 in Ganz-Saffianleder oder in Ganzpergament mit durchgezogenen Riemchen je Mark 75.—

Auf Hadernpapier Nr. 201—1000

Halbpergament je Mark 20.—

Halbleder je Mark 25.—

Multiplikator laut Börsenblatt

PANTHEONVERLAG BERLIN W 30